

Frühlingsputz - Punkt für Punkt

Einfach drauflos putzen ist in der Regel nicht effizient, ein detaillierter «Schlachtplan» hingegen führt zum Erfolg. Und so gehts:

Die Vorbereitung:

Beim Rundgang durch die Wohnung notiert man sich für jeden Raum, welche Arbeiten zu erledigen sind. Alle Schränke und Schubladen ausräumen, innen reinigen und wieder einräumen. Gleichzeitig wird alles Überflüssige entsorgt, das sich in einem Jahr angesammelt hat – der «Gerümpel» kommt einem so später nicht mehr ständig in den Weg. Diese Aufräumaktion ist auf jeden Fall gut investierte Zeit.

Das Material:

Vom Putzlappen über den Müllsack bis zu den Reinigungsmitteln für die verschiedenen Materialien und Oberflächen sollte alles ausreichend vorhanden sein. Sind noch Reserve-Staubsaugerbeutel da? Und Backofenspray? Übrigens: Beim Frühlingsputz sollte man sich und seine Umwelt nicht vergiften. Chemie kann oft durch Hausmittelchen ersetzt werden. Tipps gibts zum Beispiel auf www.mamashausmittel.de.

Putzen mit Logik:

Grundsätzlich sollte jeder Raum von oben nach unten gereinigt werden – die Böden kommen also immer zuletzt an die Reihe. Zeit lässt sich sparen, wenn gleichartige Arbeiten (zum Beispiel Fenster putzen) in einem Zug erledigt werden. Nicht vergessen: Radiatoren entstauben, Matratzen ausklopfen, Abflüsse reinigen, den Filter im Dampfzug ersetzen. Küche und Bad zuletzt putzen.

in

in-online.ch

Der Schmutz muss weg!

Frühlingsputz: Sauberkeit und Frische fürs ganze Haus



GUT GEPLANT IST HALB GEPUTZT

Zugegeben, es gibt angenehmere Dinge als einen Frühlingsputz. Doch mit einer guten Vorbereitung und ein paar Tricks ist die jährliche Grundreinigung in den eigenen vier Wänden keine Hexerei mehr. Und in einer blitzsauberen Wohnung lebt es sich einfach angenehmer.

Weg mit dem Mief

Wenn die Tage länger und die Lüfte lauer werden, erwachen in den Menschen die Lebensgeister neu. Von wegen Frühlingsmüdigkeit! Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um grössere Projekte an die Hand zu nehmen und den Wintermief zu beseitigen. Das gilt auch für jenen Ort, wo wir die meiste Zeit verbringen: Die eigene Wohnung oder das eigene Haus. Sind die einmal auf Vordermann gebracht, fühlt man sich gleich leichter und kann die warme Jahreszeit unbeschwerter geniessen. Höchste Zeit also für den Frühlingsputz!

Im Team gehts leichter

Die Lust am grossen Reinemachen kommt meistens von selber – und ist häufig genauso schnell wieder verfliegen. Der Grund: So verlockend die Vorstellung einer blitzsauberen Wohnung auch ist, die Umsetzung kostet viel Zeit und Schweiss. Je nach Grösse der Räume sowie deren Ausstattung und Möblierung kann eine Grundreinigung einen Tag dauern, aber auch eine halbe Woche. Wer diese Zeit nicht hat, holt sich lieber die Profis ins Haus. Auf jeden Fall lohnt es sich, den Frühlingsputz als Team in Angriff zu nehmen, in dem man sich gegenseitig motivieren kann.

Gefahren im Haushalt:
Tipps zur Vermeidung von
Unfällen unter

Wer es bis zum Schluss schafft, hat sich eine Belohnung verdient – zum Beispiel ein feines Essen für die ganze Putzequipe. Der grösste Lohn ist aber zweifellos eine strahlend saubere Wohnung, die nach Frühling duftet!

www.in-online.ch